

Inhalt

A. Theoretische und methodische Vorüberlegungen	13
I. Kartellgeschichte – Kartellforschung	13
II. Geschichtswissenschaftlicher Zugang	18
III. Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen für eine historische Kartellstudie	20
1. Die traditionelle Typologie von Kartellen	21
2. Neoklassische Mikroökonomie und von der „vollkommenen Konkurrenz“ abweichende Marktformen	23
3. Transaktionskostenansatz und Theorie der Firma	28
4. Schumpeters Theorie von monopolistischer Marktmacht, Wettbewerbsprozeß und Innovation	32
5. Der Structure-Conduct-Performance-Approach	35
6. Determinanten der Marktstruktur	36
7. Conduct: Verhalten und Organisationsentwicklung im Zeitablauf ..	47
a) Organisierter Kapitalismus und die historische Rolle der Finanzintermediäre bei der Entwicklung wettbewerbsbeschränkender Strukturen	49
b) Mancur Olsons Logik des kollektiven Handelns	52
c) Spieltheoretische Analysemuster	57
8. Performance	64
IV. Der Stellenwert der ökonomischen Vorüberlegungen für die Strukturierung der wirtschaftsgeschichtlichen Arbeit	67
1. Anmerkungen zur Quellenlage	70
B. Die quantitative Entwicklung des Kartellwesens unter den zeitgenössischen wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen	72
I. Wirtschaftliche Entwicklungstendenzen und Ausbildung des Kartellwesens bis 1914	72
II. Rechtliche Rahmenbedingungen	80
1. Das österreichische Kartellrecht vor dem Ersten Weltkrieg	81
2. Juristische Diskussionen und Gesetzesinitiativen	84
3. Das Zolltarifgesetz 1906 und der Ausgleich 1907	100
C. Ausgewählte Fallstudien	105
I. Typologischer Überblick	105
II. Die Eisen- und Stahlerzeugung – eine Industrie, die eine starke Marktmacht zu organisieren vermochte	107

III.	Homogene Massenmärkte, die nur schwache Kartellorganisationen hervorbrachten	132
	1. Baumwollindustrien	133
	2. Papierindustrie	141
IV.	Regional differenzierte Märkte – föderative Kartelle	150
	1. Brauindustrie	150
	2. Zuckerindustrie	159
V.	Organisation bei massiver Staatsintervention	176
	1. Mineralölindustrie	176
	2. Zündhölzchenindustrie	201
VI.	Kartellierung als vorübergehendes Stadium im Konzentrationsprozeß: Die Maschinenbauindustrie	212
VII.	Radikale Konzentration nach Phasen scharfer Konkurrenz und mäßiger Gewinne als Voraussetzung für Kartellierung	233
	1. Die Bugholzmöbelindustrie	233
	2. Leim	242
VIII.	Technische Eintrittsbarrieren (Patente, Know-how) als kennzeichnendes Strukturmerkmal	248
	1. Owens-Patent – Glasflaschenindustrie	249
	2. Glühlampen	255
D.	Resümees	271
I.	Kartellierung und Typen der Kartellentwicklung in Österreich bis 1914	272
II.	Konjunkturschwankungen, Krisenbewältigung und Kartellierung	281
III.	Wohlfahrts- und Verteilungswirkungen	283
	Quellen- und Literaturangaben	290
	Personen- und Firmenregister	310
	Ortsregister	319

Verzeichnis der Tabellen und Diagramme

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auszahlungsmatrix für ein Wettbewerbsspiel	58
Tabelle 2: Auszahlungsmatrix für das Gefangenendilemma	60
Tabelle 3: Anzahl der Kartellgründungen in den Jahren 1878 bis 1909	76
Tabelle 4: Anzahl und Typen von Industriekartellen im Jahr 1909	77
Tabelle 5: Geschätzte Anzahl von Industriekartellen in Österreich im Jahr 1912	78
Tabelle 6: Index der österreichischen Verbraucherpreise 1900 bis 1914	91
Tabelle 7: Charakteristische Marktstrukturen und Organisationsformen von Kartellen in wichtigen österreichischen Industrien vor dem Ersten Weltkrieg	105
Tabelle 8: Die vier größten Aktiengesellschaften in der Eisenindustrie im Jahr 1912 (gemessen an der Bilanzsumme)	109
Tabelle 9: Unternehmensdaten der Aktiengesellschaften in der Eisenindustrie von 1907 bis 1912	122
Tabelle 10: Roheisenproduktion, Anzahl der Arbeiter, Preisentwicklung und Hochofenstatistik von 1900 bis 1912	123
Tabelle 11: Lieferungen der österreichischen Kartellwerke an Gießereirohisen im Inland 1903 bis 1911	127
Tabelle 12: Stabeisen- und Trägerverkauf der kartellierten Eisenwerke im Inland 1903 bis 1911	128
Tabelle 13: Die vier größten Aktiengesellschaften in der Textilindustrie im Jahr 1912 (gemessen an der Bilanzsumme)	135
Tabelle 14: Unternehmensdaten der österreichischen Baumwollspinnerei-Aktiengesellschaften von 1907 bis 1912	139
Tabelle 15: Unternehmensdaten der österreichischen Aktiengesellschaften, die Baumwollwebereien und zum Teil auch -spinnereien betreiben 1907 bis 1912.	139
Tabelle 16: Vom Verein der Baumwollspinner gesammelte Daten für die Jahre 1902 bis 1913	140
Tabelle 17: Die vier größten Aktiengesellschaften in der Papierindustrie im Jahr 1912 (gemessen an der Bilanzsumme)	143
Tabelle 18: Daten zur <i>performance</i> der österreichischen Aktiengesellschaften in der Papierindustrie 1907 bis 1912	148

Tabelle 19: Die Produktion von Papier und Pappe in den Jahren 1905 bis 1912	149
Tabelle 20: Die vier größten Brauaktiengesellschaften in Österreich im Jahr 1912 (gemäß der Bilanzsumme)	152
Tabelle 21: Unternehmensdaten der österreichischen Brauindustrieaktiengesellschaften 1907 bis 1912	156
Tabelle 22: Gesamtanzahl der Brauereien, Produktionsmengen, Arbeiterzahlen und Produktion pro Arbeiter in der österreichischen Brauindustrie von 1904/05 bis 1911/12	158
Tabelle 23: Die vier größten Aktiengesellschaften in der österreichischen Zuckerindustrie im Jahr 1912	161
Tabelle 24: Unternehmensdaten der österreichischen Zuckerindustrieaktiengesellschaften 1907 bis 1912	172
Tabelle 25: Erzeugungsstätten, Produktivitäts- und Preisentwicklung in der österreichischen Zuckerindustrie von 1903/04 bis 1912/13	173
Tabelle 26: Die vier größten Aktiengesellschaften in der österreichischen Mineralölindustrie im Jahr 1912 (gemessen an der Bilanzsumme) ...	179
Tabelle 27: Unternehmensdaten der Aktiengesellschaften in der Mineralölindustrie 1907 bis 1912	195
Tabelle 28: Entwicklung der Fördermengen und Preise von Rohöl 1902 bis 1912	196
Tabelle 29: Die zwei österreichischen Zündhölzchen-Aktiengesellschaften im Jahr 1912	203
Tabelle 30: Unternehmensdaten der Aktiengesellschaften in der österreichischen Zündhölzchenindustrie 1907 bis 1912	211
Tabelle 31: Die größten Maschinenbau-Aktiengesellschaften 1912 (nach der Bilanzsumme)	214
Tabelle 32: Die großen Mitgliedsfirmen des Maschinenbunkartells von 1907 ..	219
Tabelle 33: Unternehmensdaten der österreichischen Maschinenbau-Aktiengesellschaften 1907 bis 1912	228
Tabelle 34: Österreichische Maschinenbauindustrie 1900 bis 1913 – Bruttoproduktion zu Preisen von 1913, reales Wachstum, Bruttoproduktion zu laufenden Preisen und Maschinenpreisindex (1913 = 100)	229
Tabelle 35: Die zwei österreichischen Bugholzmöbel-Aktiengesellschaften im Jahr 1912	235
Tabelle 36: Unternehmensdaten der beiden Bugholzmöbel-Aktiengesellschaften in den Jahren 1907 bis 1912	240
Tabelle 37: Bilanzdaten der AG für chemische Industrie, Wien (gegr. 1903) ..	246
Tabelle 38: Europäischer Verband der Flaschenfabriken GmbH in Düsseldorf – Mitglieder und Kontingente	252
Tabelle 39: Strukturmerkmale ausgewählter österreichischer Märkte für Industriegüter im Jahr 1912	273
Tabelle 40: Daten zur <i>performance</i> ausgewählter Industrien im Jahr 1912	274

Verzeichnis der Diagramme

Diagramm 1: Marktgleichgewicht bei vollkommener Konkurrenz und Monopolsituation	26
Diagramm 2: Steigerung der österreichischen Verbraucherpreise in den Jahren 1900 bis 1914 (in Prozent gegenüber dem Vorjahr)	92
Diagramm 3: Gießereiroheisen – Wiener Großhandelspreise und deutsche Importware 1900 bis 1913	124
Diagramm 4: Stabeisen – Wiener Großhandelspreise und deutsche „Paritäten“ 1900 bis 1911	125
Diagramm 5: Träger – Wiener Großhandelspreise und deutsche „Paritäten“ 1900 bis 1911	126
Diagramm 6: Gießereiroheisen – nominale und reale Preise 1900 bis 1913 (Wiener Großhandelspreise)	127
Diagramm 7: Stabeisen – nominale und reale Preise 1900 bis 1911	128
Diagramm 8: Träger – nominale und reale Preise 1900 bis 1911	129
Diagramm 9: Erdölförderung 1902 bis 1912 in 1000q	197